

Kommando „Bei Fuß“

Ziel: Für den Hund

- soll eng an Ihrer Seite gehen
- soll sich nicht ablenken lassen
- muss nicht ständig aufschauen
- Nase nicht dauernd auf dem Boden
- Kopf in Beinhöhe
- Rüden dürfen nicht markieren

Endziel: Ihr Hund reagiert selbständig, auch ohne Leine und geht bei Fuß.

Grundlagen:

Man braucht nicht viel zum üben, ein Gliederhalsband, eine ca. 1m lange Leine, Leckerli und Geduld. Am besten übt man mit anderen zusammen.

Hunde sollten an der linken Seite geführt werden, aber nicht zwingend.

Die Seite sollte immer beibehalten werden, das gilt auch für andere Familienmitglieder.

Leine sollte leicht durchhängen, ob sie stehen, langsam gehen oder laufen.



1. Schritt:

Ausgangsposition ist das Bei-Fuß-Sitzen. Der Hund soll parallel zu ihnen sitzen. Damit stellen Sie klar, das Sie Richtungsgeber sind.

2. Schritt:

Kurze Leine (locker) in die rechte Hand; Leckerei in die linke Hand.

Sie machen Ihren Hund auf den Leckerbissen aufmerksam und lassen Ihren Arm so herunterhängen, dass der Hund daran lecken oder knabbern kann. Dann gehen Sie zügig los und sagen wiederholt und mit aufmunternder Stimme „Fuß“. Nach ein paar Metern lassen Sie ihn sitzen und belohnen mit dem Leckerbissen.



Grundstellung



falsches anlocken



Los mit Kommando Fuß.

Die Belohnung so halten, das der Kopf nicht zu weit nach vorne geht, oder das der Kopf sich nach außen dreht. Die Leine sollte immer durchhängen, keine Spannung aufkommen lassen.

Erst geradeaus gehen und dann steigern auf Schlangenlinie und Kreise.



3. Schritt:

Wenn Ihr Hund zügig mitgeht, dann wechseln Sie von langsamen Schritt zum Laussschritt. In der Anfangsphase bauen Sie immer den normal Schritt ein.

Von schnellen zum langsamen Schritt benutzen Sie ein ruhiges, dämpfendes „Fuuß“, vom langsamen zum schnellen Schritt benutzen Sie ein aufmunterndes „Fuuß“.

4. Schritt:

Wenn Ihr Hund problemlos „Bei Fuß“ geht, können Sie ohne Leine üben. Vermeiden Sie Ihren Hund am Halsband zu greifen, sondern locken Sie ihn mit Ihrer Stimme. Unter Umständen üben Sie noch einmal mit der Leine.



Zügig gehen.



Viel Spaß bei durchhängender Leine.

Der Hundeführer muss korrekt arbeiten, dann versteht der Hund schnell, was der Hundeführer möchte.